

GLAMOUR-KRISE

f Empfehlen

Düsseldorfs Showrooms planen eigene Fashion Week

Von JULIA TODORINC



Models sollen jetzt auf einer eigenen Modewoche der Showrooms laufen
Foto: dpa

DÜSSELDORF – Schluss mit leeren Messehallen, Ausstellerflaute bei der cpd und dem angestaubten Image der früheren Modehauptstadt. Eine eigene Fashion Week soll Düsseldorf endlich aus der Glamour-Krise helfen.

Was wir brauchen, sind Modenschauen mit internationalen Top-Models und Partys, mit echten Spitzendesignern à la Talbot-Runhof

oder Barbara Schwarzer“, forderte Hans-J. Wiethoff, Geschäftsführer von „Fashion Square Düsseldorf“, bereits Anfang der Woche.

Mit einer eigenen Modewoche, der „fwd, fashion week düsseldorf“, wollen Düsseldorfs Showrooms die Messe jetzt ein für alle Mal aus der Versenkung ziehen.

Wiethoff: „Mit über 400 Showrooms und rund 2.000 Kollektionen auf ca. 70.000 Quadratmetern Präsentationsfläche sind die Fashionlabels, die abseits des Messegeländes gezeigt werden, bereits seit längerem der eigentliche Motor der Düsseldorfer Modemessen.“

Im Rahmen der geplanten Modewoche will „Fashion Square“ künftig Aktivitäten wie Fashion Shows und temporäre Präsentationen von Avantgarde-Mode stattfinden lassen. Die enge Zusammenarbeit mit Düsseldorfs Kunst- und Kulturbetrieben sollen den Modezirkus perfekt machen.

An entsprechenden Konzepten und der Gewinnung von Hauptsponsoren wird bereits fieberhaft gearbeitet. „Diese Maßnahme erscheint uns von großer Bedeutung für den Modestandort Düsseldorf, um die wirtschaftlichen Interessen der Showrooms zu koordinieren und zu vertreten und die Bedeutung Düsseldorfs als Deutschlands »Capitol of Fashion« zu fördern“, betonte Wiethoff gestern.